

Grußwort Pro Schiene Dreiland

Liebe Freunde und Mitstreiter für den Erhalt der Autoreise- und Nachtzüge,

Wir bedanken uns für die Einladung zur heutigen Kundgebung. Ebenso danken wir dem Betriebsrat der DB European Railservice GmbH und besonders Joachim Holstein für die gute Zusammenarbeit und Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz.

Mein Name ist Daniel König und ich bin Pressesprecher des Fahrgastverbandes „Pro Schiene Dreiland“ im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz. Wir setzen uns in unserer Region für die Interessen der Fahrgäste in Bus und Bahn, für eine bessere Anbindung des ländlichen Raums und grenzüberschreitend für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ein. Dazu gehört auch die Integration des regionalen Nahverkehrs in den internationalen Fernverkehr und der Erhalt der Autoreise- und Nachtzüge. Ein weiteres unserer Anliegen ist ein nachhaltiger Güterverkehr und der Erhalt der Güterbahnhöfe in unserer Region.

Mit dem Autoreisezugterminal in Lörrach und der Anbindung nach Hildesheim und Hamburg besitzen wir einen überregionalen Anziehungspunkt, der auch Menschen aus der Schweiz und Frankreich eine bequeme Fahrt gen Norden ermöglicht. Andererseits bietet die Station Lörrach durch ihre Grenznähe zur Schweiz den Menschen aus dem Norden eine gute Möglichkeit Richtung Alpen und Italien zu reisen. Doch leider ist dieses Angebot nicht nur durch die Sparpläne der Bahn gefährdet, sondern auch durch die gegenläufigen Interessen der Stadt Lörrach, die das Bahngrundstück, auf dem Autoreisezug und Güterverkehr beheimatet sind, gerne bebauen möchte. Deshalb scheint es uns auch wichtig, das Bewusstsein auf lokaler Ebene für die überregionalen und gemeindeübergreifenden Interessen zu schärfen. Wir glauben, dass unsere Zusammenarbeit mit der Initiative „Autoreisezüge haben Zukunft“ unseren Forderungen auch hierbei Gewicht verleiht.

Zugleich gilt es auch den schleichenden Abbau von Schienen und Verbindungen bei der Bahn ins Blickfeld zu rücken und kritisch zu hinterfragen.

Aus unserer positiven Erfahrung mit den Schweizerischen Bundesbahnen, die erfolgreich mehrere Regionalstrecken auf deutschem Boden betreiben, lohnt es sich vielleicht darüber nachzudenken, ob auch für Autoreise- und Nachtzüge ein alternativer Anbieter eine Option wäre.

Angesichts des hohen Anteils an Schweizer Fahrgästen im Autoreisezug sind wir heute auch hier, um unseren Nachbarn eine Stimme zu geben – zumal auch viele von ihnen von der geplanten Einstellung der Autoreisezüge sehr überrascht und entsetzt waren. So zeigte sich während unseres Engagements im Rahmen der Postkartenaktion ein hoher Informationsbedarf und wir erfuhren große Unterstützung für unseren Einsatz.

Deshalb hoffen wir – auch im Namen der oftmals langjährigen Autoreisezugkunden – auf einen Erfolg dieser Aktion und auf ein Fortbestehen von Autoreise – und Nachtzügen in Deutschland und Europa. Dies fordern wir nachdrücklich!

Lasst uns gemeinsam für einen zukunftsfähigen öffentlichen Verkehr kämpfen!
Und lasst uns gemeinsam dem Arbeitsplatzabbau entgegenreten!